

IHR ANLIEGEN UNSERE ANTWORT

Ausgabe 01 / Januar 2017

WAS GERADE ANSTEHT

Wenige Tage im neuen Jahr sind vergangen: Schön, wenn noch so viel Zeit vor einem liegt. Übrigens: Erst vor rund einem Jahr haben wir mit begonnen, Newsletter an Sie zu schicken mit Informationen, die uns bzw. das Quartier bewegen und mit allem, was für Sie von Nutzen oder von Interesse sein könnte. Die oft positive Resonanz freut uns sehr! Danke an dieser Stelle dafür, dass Sie mit uns **im Gespräch** bleiben und uns an „Ihren“ Themen teilhaben lassen. *

Auch bei größter Bereitschaft und bestem Willen geschieht es, dass Lösungen, die Sie sich von uns wünschen, nicht oder nur zum Teil umgesetzt werden können. Die Gestaltung von Gemeinschaftsflächen war mehrfach Thema, ebenso wie „Dienste“ die man sich von uns gewünscht hatte. Wir bitten Sie, sich bewusst zu machen, dass wir Entscheidungen nur mit Blick auf die Gemeinschaft treffen können. Und auch wir uns wirtschaftlichen Gegebenheiten unterwerfen müssen. Lassen Sie uns trotzdem reden. **Lösungen oder Verständnis** füreinander entstehen nur dann!

Übrigens: Spätestens zum Einzug der ersten Mieter im Frühjahr 2017 geht unsere **Nachbarschaftsdatenbank online**. Ab da kann gesucht und gefunden werden! Fragebögen können jederzeit nachgefragt bzw. eingereicht werden. Wir freuen uns über Input aus der Anrainerschaft!

Herzlichst,

Ihre
Sabine Wallner



DAHOAM „RELOADED“

WARUM UNSER PROJEKT SCHULE MACHEN SOLLTE!

Sie denken, „Die Häuser, die hier stehen, gibt es woanders auch. Und im Grunde unterscheidet sich dieses Wohnprojekt kaum von anderen?“

Dann lesen Sie bitte den Kommentar unseres GF Rupert Voß!

Sabine Wallner: Warum interessiert sich in den letzten Monaten die Presse, allen voran die Süddeutsche Zeitung, vermehrt für unser Wohnbauprojekt?

Rupert Voß: DAHOAM im INNTAL ist beispielhaft für klugen, nachhaltigen und klimafreundlichen Wohnungsbau, lässt sich aber unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten deutschlandweit auf andere Standorte übertragen. Als Konversionsprojekt nutzt es bestehende Logistik und gibt brachen Flächen neue Bedeutung. Die Bewohner profitieren vom Gemeinschaftskonzept und lebenswerten Wohnraum, die Region von neuen Arbeitsplätzen und Bauaufträgen. Das Projekt zeigt Lösungen für den demografischen und gesellschaftlichen Wandel.

Sabine Wallner: Mit welchen Problemen sind Menschen konfrontiert, die bezahlbaren Wohnraum und hohe Lebensqualität suchen?

Rupert Voß: Der demografische Wandel und eine auf Abgrenzung ausgerichtete Gesellschaft führen mittlerweile seit Jahrzehnten zu anonymen Lebensentwürfen, Überforderung im Alltag und Vereinsamung. Gleichzeitig ist der Wohnungsbau geprägt von reiner Renditeorientierung und Konzeptlosigkeit, überteuerter Wohnraum in Ballungszentren und die Ausweitung der so genannten Speckgürtel ist die Folge. Wer heute in München mit zwei Kindern auf Wohnungssuche geht, muss entweder große Einschränkungen hinnehmen was Lage, Ausstattung und Größe angeht. Oder es sich leisten können bzw. wollen, tausende von Euro monatlich nur für Wohnen auszugeben. DAHOAM im INNTAL zeigt, dass beides - gesunder Gewinn und ein gesellschaftlicher Mehrwert im Wohnungsbau - möglich sind.

Sabine Wallner: DAHOAM im INNTAL soll kein Einzelkind bleiben. Wenn es nach dem Willen seiner „Väter“ Rupert Voß und Wolfgang Endler geht, darf sich die Idee vom Mehrgenerationenprojekt vermehren?

Rupert Voß: Unbedingt! Natürlich können Folgeprojekte keine Blaupause des Brannenburger Arealen werden. Ein Wohnungsbauprojekt im urbanen Raum mit guter Infrastruktur folgt anderen Prioritäten als ein Areal auf dem Land, in dem es zum Beispiel an Einzelhandel fehlt. Wir greifen mit unseren Projekten diesen Bedarf integriert auf und sorgen für einen stimmigen Mix, der gegebenenfalls auch Gewerbeeinheiten einschließt; letztendlich aber unsere Kernidee des generationenübergreifenden Wohnen mit dörflichem Charakter immer verwirklicht.



QUARTIERSFEST 2017: WER IST DABEI?

2017 ist das erste Jahr, in welchem wir in enger Abstimmung mit den Anrainern von DAHOAM im INN TAL ein Quartiersfest (15.-17. September) organisieren möchten. Geplant ist ein „Innzeit-Tag“, der von uns federführend organisiert wird und ein reiner „Anrainer-Tag“, der ganz im Zeichen jener Menschen stehen soll, die 2017 bereits hier wohnen werden bzw. sich einbringen möchten. Unsere erste Abfrage via Fragebogen hat ergeben, dass sich bereits zahlreiche Bewohner im Bereich Organisation und Vorbereitung, aber auch bei Auf- und Abbau, bei der Programmgestaltung (Basteln, Kinderschminken, Musik etc.) einbringen möchten. Wir planen im Januar eine Besprechung in größerer Runde, vielleicht gibt es noch Interessierte, die sich gerne einbringen möchten? Wir gehen von ca. 1 Treffen pro Monat in den Räumlichkeiten der Innzeit aus. Beim Kick off Meeting ist ein gegenseitiges Kennenlernen, die Vorstellung unseres groben Zeitplanes und Konzeptes geplant.

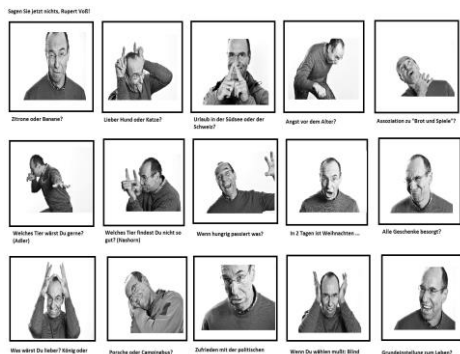


UHRTURM NIEGELNAGELNEU

Kurz vor Jahresende ist er noch fertig geworden: Der neue Uhrturm, der wie sein historisches Vorbild ein wenig zum Wahrzeichen des Ortsteiles Sägmühle in Brandenburg avancieren könnte. Aufwendig in rund 500 Arbeitsstunden mit regionalen Unternehmen restauriert, zeigt der Uhrturm im Wesentlichen alle Merkmale seines Vorgängers. Über mehrere Wochen wurden sogar die originalen Farben rekonstruiert, ebenso wie die Sternzeichen, die nun nicht die bisher nur 3, sondern alle 4 Turmseiten zieren. Auch das Uhrwerk wurde auf der 4. Seite ergänzt, ebenso wie die kräftige, blaue Sonne, die einen schönen Kontrast liefern zum hellen Hintergrund.

KLEINGÄRTNER AUFGEFASST!

Nachdem das Interesse an den angekündigten Kleingärten groß ist, informieren wir gerne im Vorfeld über den aktuellen Planungsstand! Grundsätzlich sind quadratische Gärten mit Staketenzaun und einer Türe geplant. Innerhalb dieser Parzellen sind bis zu vier Unterteilungen möglich, d.h. bei entsprechenden Anfragen können diese Gärten auch von mehreren Parteien „geteilt“ werden (siehe auch: Sharing-> Fragebogen). Der Start der Gartenbewirtschaftung wird ab Frühjahr 2018 erfolgen. Bis dahin haben wir auch mehr Infos zu Preisen etc., die wir gerne im Anrainer-Newsletter kommunizieren werden.



SAGEN SIE JETZT NICHTS

Das wollen wir Ihnen nicht vorenthalten: Unser Hauptgeschäftsführer ohne Worte, kurz vor Weihnachten.

Link: <https://www.facebook.com/dahoamimintal/photos/a.948981448522047.1073741829.947484978671694/1235265086560347/?type=3&theater>

PANORAMA FILM DEZEMBER

Unsere Drohne ist wieder geflogen und zeigt die DAHOAM im INN TAL Baustelle von oben. Einfach auf den Link klicken und „mitfliegen“: <http://bit.ly/2i7IEi7>.

SIE MÖCHTEN UNS SCHREIBEN?

Ihre Anregungen / Ideen:

Name:

Email-Adresse:

Kontakdaten:

Ort/Datum:

Bitte schicken Sie uns Ihre Anregungen an:

InnZeit Bau GmbH, Nußdorfer Str. 12 | Gebäude 30, D-83098 Brannenburg
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an swallner@innzeit.de.